

Herderschach trotz(t) CORONA

– Folge II – 7 / Fortgeschrittene II –

Liebe junge Schachfreunde,

hier nun die vorerst letzte Folge des Herderschach-Fernunterrichts, mit dem wir die erneute Corona-Krise überbrücken wollen. Die Bearbeitungszeit dieser Ausgabe ist auf 3 Wochen ausgerichtet, ihr habt also Zeit für eine gründliche Bearbeitung bzw. ein ebensolches Selbststudium. Bitte nehmt euch so viel Zeit, wie ihr ansonsten in diesem Zeitraum in der Schach-AG verbringen würdet.

Eure Lösungen, Zwischenfragen und sonstigen Bemerkungen richtet bitte ausschließlich per Email an thomas.binder.berlin@t-online.de

1) Mal wieder etwas Regelkunde

Wir stellen uns folgende Situation vor: Du hast nur noch den eigenen König, der Gegner noch mehr als genug Material (z.B. Dame und zwei Bauern). Es handelt sich um eine reguläre Turnierpartie mit langer Bedenkzeit. Abgesehen von Situation „a“ haben beide Spieler noch mehrere Minuten zur Verfügung.

Wie ist in den folgenden Situationen das Ergebnis der Partie?

- a) Der Gegner überschreitet die Bedenkzeit.
- b) Der Gegner macht zum wiederholten Mal einen regelwidrigen Zug (z.B. Dame von a1 nach b8). Beim vorigen regelwidrigen Zug des Gegners hat der Schiedsrichter dir eine Zeitgutschrift gegeben.
- c) Das Mobiltelefon deines Gegners, welches er unmittelbar in seiner Kleidung trägt, klingelt. Vor der Partie war auf das strikte Handy-Verbot hingewiesen worden.
- d) Der Gegner begeht zum wiederholten Mal einen schweren Regelverstoß (such dir was aus zwischen Uhrendrücken mit der falschen Hand und tätlichem Angriff auf den Schiedsrichter). Der Regelverstoß hat keinen unmittelbaren Einfluss auf die Partie. Der Schiedsrichter hat sein Limit an Strafen wie Verwarnung und Zeitgutschrift ausgeschöpft und sieht keine Chance, die Partie fortzusetzen.

2) Der Trainer ist am Zug ... oder sein Gegner



Kurzer Blick in eine Turnierpartie, die ich 2007 spielte. Obwohl materiell noch alles ausgeglichen scheint, steht Schwarz hier ganz klar auf Gewinn. Es gibt aber einen besonders schönen Gewinnweg. **Schwarz am Zug** entscheidet die Partie schnell.



Es passiert selten, dass man als Verlierer einer Partie von der Gewinnidee des Gegners ein wenig begeistert ist. So ging ich mir, als ich diese Partie verloren hatte.

Mein Gegner ist mit **Schwarz am Zug** und findet in dieser scheinbar völlig ausgeglichenen Stellung einen schönen Gewinnzug. Findet und erklärt ihn bitte auch.

3) Der Analyseauftrag



In dieser Partie spielte ich 2008 mit Schwarz. Mit zwei Mehrbauern habe ich natürlich berechnete Gewinnchancen. Doch die Partie endete später remis.

Schaut euch den Partieverlauf ab dieser Stellung bis zum (bitteren) Ende an und findet heraus, wo ich den klarsten Gewinnweg ausgelassen habe.

67. ♖e7-g6 ♜f4-g5 68. ♖g6-h8 f5-f4 69. ♞b7-g7 f4-f3 70. ♖h8-f7 g4-g3 71. ♖f7-d6+ ♜e8-f8 72. ♞g7-f7+ ♜f8-g8 73. ♞f7xf3 ♜g5-e7 74. ♖d6-e4 ♞c5-c1+ 75. ♜f1-g2 ♜e7-h4 76. ♞f3-f4 ♞c1-c2+ 77. ♜g2-f1 ♞c2-c1+ 78. ♜f1-e2 ♞c1-h1 79. ♖e4-d2 ♞h1-h2+ 80. ♜e2-e3 ♜h4-g5 81. ♖d2-f3 ♜g5xf4+ 82. ♜e3xf4 g3-g2 83. ♜f4-g3 1/2-1/2

4) Eins hab' ich noch...



Wir sehen eine Partie aus der USA-Meisterschaft der Frauen 1994. **Schwarz ist am Zug**. Bitte verschafft euch zuerst einen Eindruck und versucht die Lösung zum schwarzen Gewinn, bevor ihr weiter lest.

Die Spielerin mit den schwarzen Steinen verpasste hier den phantastischen Gewinnzug. Wir kennen aus dem Training (und auch aus diesen Corona-Fernaufgaben) die sehr berühmte Partie der Großmeister Topalow und Schirow. Sie wurde allerdings vier Jahre später gespielt. Hätte die Spielerin hier jene Partie bereits gekannt, wäre ihr der Gewinn vielleicht gelungen.